

,18

Fortbildungskonzept des vfm

Der Verein für Medieninformation und -dokumentation e.V. (vfm) führt die bereits 1977 begonnenen Anstrengungen der Fachgruppe 7 der Presse- und Rundfunkarchivare (heute: Medienarchivare) im Verein Deutscher Archivare auf dem Gebiet der beruflichen Weiterbildung fort, seit 2006 in Kooperation mit der JBB, der Arbeitsgemeinschaft für Journalistische Berufsbildung in Stuttgart.

Die Seminare bilden inhaltlich ein breites Spektrum von Themen ab, die für die Mitarbeiter von Medienunternehmen relevant sind. Sie richten sich in ihrer inhaltlichen Ausgestaltung nicht ausschließlich an die Zielgruppe der Archivare und Dokumentare, sondern auch an die Mitarbeiter anderer Bereiche, die mit Fragen des Urheber- und Persönlichkeitsrechts, der Modernisierung von Informations- und Produktionssystemen oder der Recherche und Informationsgewinnung in ihrer beruflichen Praxis betraut sind.

Jedes Seminar bildet eine in sich geschlossene Einheit und baut nicht auf den Erkenntnissen anderer Seminare des Programms auf. Die Inhalte der Seminare werden weiterhin kontinuierlich aktualisiert. Trotz möglicherweise gleich lautender Rahmenthemen werden die Inhalte der einzelnen Seminare somit nicht über einen längeren Zeitraum identisch sein.

Anregungen zur Weiterentwicklung des Seminarprogramms und insbesondere konkrete Themenvorschläge sind stets willkommen. Ansprechpartner sind der Studienleiter Günter Peters und die Mitglieder der AG Fortbildung des vfm.

Verantwortlich für die Seminarplanung:
Günter Peters und Herbert Staub, Studienleiter vfm

Veranstalter

Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. (vfm)
Der vfm wurde 1997 als Verein Fortbildung Medienarchivare/-dokumentare gegründet. Er trägt mit seinen Aktivitäten dem Fortbildungsbedarf dieser Berufsgruppe Rechnung.
Vorsitz: Mario Müller

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung (JBB) von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

Die zwischen dem Verband Südwestdeutscher Zeitungsverleger (VSZV) und dem Deutschen Journalistenverband (DJV) in Baden-Württemberg gegründete Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung ist seit 1978 Veranstalter überbetrieblicher Aus- und Weiterbildungsseminare für Volontäre, Redakteure und Verlagsmitarbeiter.
Geschäftsführung: Dr. Bernhard Haupt

Seminar-Anmeldung

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung von VSZV und DJV in Baden-Württemberg JBB
Königstraße 26
70173 Stuttgart
vszv@vszv.de
Telefon 0711.18 56 71 82
Telefax 0711.18 56 73 04
Ansprechpartnerin:
Heidrun Altenburg

Geschäftsbedingungen

Die Anmeldungen sind verbindlich. Stornierungen sind bis zu 14 Tagen vor Seminarbeginn kostenfrei; danach werden 75% der Gebührensumme fällig.

Teilnahmegebühr

650,- EUR (dreitägige Seminare) bzw. 450,- EUR (zweitägige Recherche-Workshops)

Veranstaltungsorte

Die Veranstaltungen finden im Jahre 2018 an zwei Orten statt. In Bonn ist das „Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland“, das vielen Medienarchivaren und Mediendokumentaren nicht nur als Museum, sondern auch als Veranstaltungsort für Fachtagungen und Seminare bekannt ist, der Ort für die vfm-Seminare.

Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland
Museumsmeile
Willy-Brandt-Allee 14
53113 Bonn
www.hdg.de

Der IT-Schulungsraum des Kolping-Bildungswerkes in Köln-Mülheim bietet mit 16 PC-Arbeitsplätzen optimale Voraussetzungen für die Durchführung interaktiver IT-Workshops.
Kolping-Bildungsstätte Köln-Mülheim
Präses-Richter-Platz 1a
51065 Köln
www.kbw-koeln.de

Teilnahmebescheinigung

Die erfolgreiche Teilnahme an einem vfm-Seminar wird durch eine entsprechende Bescheinigung testiert. Zertifikate für den Besuch mehrerer Seminare werden nicht ausgestellt.

vfm-online

Unter www.vfm-online.de sind im Internet Informationen über die Tätigkeiten des vfm und seine Fortbildungsangebote veröffentlicht. Außerdem werden in der Rubrik „Arbeitsmaterialien“ den Seminarteilnehmern die Texte und Präsentationen der Seminarbeiträge passwortgeschützt zur Verfügung gestellt.

FORTBILDUNGSSEMINARE FÜR MEDIENARCHIVARE UND MEDIENDOKUMENTARE

Jahresprogramm 2018

,18

Arbeitsgemeinschaft Journalistische Berufsbildung
von VSZV und DJV in Baden-Württemberg

JBB

Journalistische Berufsbildung

20. – 22. Februar · Bonn, Haus der Geschichte

Auf der sicheren Seite sein: Urheberrecht, Leistungsschutzrecht, Persönlichkeitsrecht im medialen Alltag von Journalistinnen/-en und Dokumentarinnen/-en

Im journalistischen und dokumentarischen Alltag sind Kenntnisse des Urheberrechts unabdingbar geworden. Auch das Persönlichkeitsrecht und das Leistungsschutzrecht spielen in Medienhäusern und bei Online-Publikationen eine wichtige Rolle.

In diesem Seminar tragen renommierte Referentinnen/-en vor, die mit den rechtlichen Problemstellungen des Medienbetriebs aus ihrer täglichen Arbeit vertraut sind. Ihre Referate sind auf den Umgang mit Rechts- und Rechtsfragen in der praktischen journalistischen oder dokumentarischen Arbeit zugeschnitten. Sie machen die sich häufig abstrakt darstellenden Grundlagen des Urheberrechts und der verwandten Leistungsschutzrechte, des Persönlichkeits- und Datenschutzes anhand zahlreicher Anwendungsbeispiele aus der Praxis verständlich.

Die juristische Expertise wird ergänzt durch die Beiträge von Fachleuten aus den Bereichen Archiv und Rechtemanagement, die sich mit Fragen des internen Lizenzmanagements und der Rechteverfolgung im Internet beschäftigen.

Den Abschluss des Seminars bildet die Diskussion von Rechtsfragen aus der Arbeitspraxis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Experten.

20. – 22. März · Bonn, Haus der Geschichte

Herausforderungen für Redaktionen und Archive: die Technologien der Zukunft

Es entstehen Redaktions- und Archivsysteme, die das Berufsfeld der Dokumentation grundlegend verändern werden. Sie integrieren Konzepte und Technologien, deren Erfolgsaussichten außerhalb des Labors zum Teil über Jahre diskutiert wurden – immer wieder auch in den Seminaren des vfm –, und die nun Produkt- und Marktreife erlangen. Ihr Anspruch, Inhalte selbstständig zu analysieren und zu verknüpfen, selbstständig Fragen zu beantworten und Schlüsse zu ziehen, selbstständig zu lernen, ist nicht neu; sie beginnen jedoch, ihn ernstlich einzulösen.

Das Seminar stellt neuartige Systeme und Ansätze vor, die vor ihrer Produktivnahme stehen oder derzeit mit der Maßgabe entwickelt werden, vielfach erprobte Lösungen nicht bloß zu ergänzen, sondern zu ersetzen. Es behandelt die fachlich-technologischen Grundlagen und Voraussetzungen dieser Systeme, versteht sich jedoch auch und nicht zuletzt als Forum eines Werkstattgesprächs über die Erfahrungen und Erwartungen der Beteiligten und ihrer Unternehmen.

9. – 11. Oktober · Bonn, Haus der Geschichte

Herausforderungen für Redaktionen und Archive: Veränderungen in Berufsbild, Arbeitsabläufen, Strukturen

Das Seminar „Herausforderungen für Redaktionen und Archive: die Technologien der Zukunft“ stellt neue Ansätze und Systeme vor. Lösen diese Systeme ihre Versprechen ein – bescheidener: decken sie den sich ebenfalls verändernden redaktionellen Bedarf, werden mediendokumentarische Aufgaben entfallen, sich im Kern wandeln, neu entstehen.

Was hat sich bereits verändert, was kommt auf uns zu? Wie gehen wir mit tiefgreifendem „Change“ um? In welchen Rollen werden wir an der Entwicklung beteiligt, in welchen nicht; ist diese Beteiligung angemessen? Last, but not least, wie müssen Aus- und Fortbildung an den Wandel angepasst werden?

Das Seminar greift die im Technologien-Seminar behandelten Entwicklungskontexte auf, setzt jedoch keine Teilnahme an diesem voraus.

24. – 25. Oktober · Köln (Mülheim) Kolping-Bildungsstätte

Recherche in sozialen Netzwerken

Für viele Nutzer besteht das Internet vor allem aus Sozialen Netzwerken. Inhalteanbieter (Verlage, TV-Sender, Internetfirmen, Institutionen) ergänzen deshalb ihre klassischen Informationsangebote zunehmend um Content für Soziale Netzwerke wie Facebook, Youtube, Instagram, Twitter & Co. Social Media Content, von Journalistinnen/-en oder vom Nutzer generiert, ist für Journalistinnen/-en und Dokumentarinnen/-e zu einer wichtigen Recherchequelle geworden.

Das Seminar stellt ausgewählte Anwendungen wie Facebook, Xing, Twitter oder Instagram im Detail vor. In praktischen Übungen lernen die Teilnehmer, welche Funktionalität und Partizipationsmöglichkeiten diese Anwendungen bieten, und wie die in Sozialen Netzwerken gespeicherte Informationen journalistisch genutzt werden können.

Ein zweiter Teil behandelt die Google-Suchmaschine und weitere Google-Anwendungen. Anschließend werden fachspezifische und Multimedia-Suchmaschinen vorgestellt. Im Rahmen eines Praxisblocks arbeiten die Teilnehmer/-innen anhand aktueller Themen mit den vorgestellten Anwendungen und lernen so, deren Bedeutung für das eigene Recherchegeschäft einzuschätzen.

20. – 22. November · Bonn, Haus der Geschichte

Faktencheck versus Fake News. Verifikation als Aufgabe für Redaktionen und Archive

Schon bevor „Fake News“ verbreitet wurden, gehörte es zur journalistischen Professionalität Fakten, die zur Veröffentlichung oder zur Sendung bestimmt waren, auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Neben den Autoren taten dies Dokumentationsjournalisten und immer waren die Archive und Dokumentationen an dieser Faktenüberprüfung beteiligt.

Fakten zu checken ist in den Zeiten von Internet und Sozialen Medien eine andere Tätigkeit als bisher, aber sie wird immer wichtiger für die Glaubwürdigkeit von seriösen Redaktionen.

In diesem Seminar soll eine Bestandsaufnahme der bisherigen Verifikation von Fakten vorgenommen werden und es sollen Projekte und Abläufe vorgestellt werden, mit denen versucht wird der Flut an falschen Informationen Herr zu werden. Die Rolle, die Dokumentationen und Archive in diesem Prozess spielen, (können), soll ebenfalls beleuchtet werden.